Unabhängige Kommission
des Bundes zur Aufarbeitung
sexuellen Kindesmissbrauchs

Wichtige Hinweise zum Datenschutz (schriftlicher Bericht)

1. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen können Sie sich wenden?

Die Unabhängige Kommission des Bundes zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs arbeitet inhaltlich und fachlich unabhängig. Organisatorisch ist sie der Unabhängigen Bundesbeauftragten gegen sexuellen Missbrauch von Kindern und Jugendlichen (UBSKM), diese wiederum ist dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) zugeordnet.

Verantwortlicher im Sinne des Artikels 4 Nr. 7 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist:

Die Unabhängige Bundesbeauftragte gegen sexuellen Missbrauch
von Kindern und Jugendlichen beim Bundesministerium für Bildung,
Familie, Senioren, Frauen und Jugend Glinkastraße 24
10117 Berlin

Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten des Verantwortlichen:

Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und
Jugend (BMBFSFJ)
Glinkastraße 24
10117 Berlin
Telefon: +49(0)30 18 555 0
E-Mail: datenschutzbeauftragte@bmfsfj.bund.de

2. Zu welchem Zweck verarbeiten wir Ihre Daten?

Die Kommission hat den gesetzlichen Auftrag die individuelle, institutionelle und gesellschaftliche Aufarbeitung von sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in der Bundesrepublik Deutschland und in der ehemaligen DDR zu fördern, zu unterstützen, zu beobachten und zu begleiten. Sie geht unter anderem folgenden Fragen nach:

1. Welche Versäumnisse und strukturellen Missstände haben Missbrauch in der Vergangenheit ermöglicht sowie die Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch verhindert?
2. Wie groß ist das Ausmaß von sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche in Deutschland? Unter welchen Umständen geschieht sexuelle Gewalt, was sind ihre Ursachen und Folgen?
3. Was müssen Politik und Gesellschaft ändern, damit Kinder und Jugendliche in Zukunft besser gegen Missbrauch geschützt sind?

Ihr schriftlicher Bericht trägt dazu bei, diese Fragen zu beantworten. Die Verarbeitung Ihrer Daten erfolgt, um unsere Aufgaben wahrzunehmen (Art. 6 (1) 1 lit. e DSGVO i.V.m. § 3 BDSG). Sofern Sie uns Informationen zusenden, die besondere Kategorien personenbezogener Daten darstellen, wie

Angaben zu Ihrem Gesundheitszustand, Sexualleben oder ethnischen Herkunft, verarbeiten wir diese Daten im Rahmen unserer wissenschaftlichen und historischen Forschung (§ 26 Abs. 1 Nr. 4 UBSKM-Gesetz). Rechtsgrundlage ist hier Art. 9 (2) lit. g, § 29 Abs. 2 UBSKM-Gesetz. Die Veröffentlichung Ihrer Daten erfolgt ausschließlich mit Ihrer Einwilligung.

3. Wie erheben wir Ihre persönlichen Daten?

Wir erheben und verarbeiten personenbezogene Daten, die Sie uns in Ihrem schriftlichen Bericht zur Verfügung stellen. Sie sind nicht verpflichtet, Angaben zu machen und **berichten nur das, worüber Sie berichten wollen**.

Sofern Sie Angaben zu Dritten machen, die durch Ihre Angaben identifizierbar sind oder werden, erheben wir diese personenbezogenen Daten ebenfalls, um unserem Auftrag umfassend nachzukommen und Ihre Angaben zu Sachverhalten vollständig abzubilden. Wir führen keine Ermittlungen zu einzelnen Taten oder Tätern durch.

4. Wie werden Ihre Daten gespeichert und ausgewertet?

Ihr schriftlicher Bericht wird vom Büro der Kommission in einer digitalalen Akte gespeichert. Darüber hinaus arbeitet das Büro der Kommission mit einer **Datenbank**. In diese werden bestimmte Angaben zu Ihrer Geschichte eingetragen. Dies erfolgt ohne Nennung Ihres Namens oder weiterer Merkmale wie Orte, Personen oder Institutionen, durch deren Nennung auf Ihre Person geschlossen werden könnte (**pseudonymisierte Erfassung**). Erfasst wird dort beispielsweise, in welchem Zeitraum die sexuelle Gewalt stattfand, in welcher persönlichen Beziehung Sie zu dem Täter / der Täterin standen und ob Sie eine Strafanzeige erstattet haben.

Die **Auswertung** der von der Kommission gewonnenen Informationen erfolgt auch mit Hilfe von wissenschaftlichen Projekten der Kommissionsmitglieder sowie von weiteren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, wobei dafür Anhörngen und schriftliche Bereichte nur in pseudonymisierter Form zur Verfügung gestellt werden. Die Kommission wird regelmäßig in der Öffentlichkeit über ihre Erkenntnisse berichten und Handlungsempfehlungen an die Politik übermitteln sowie in die Gesellschaft einbringen. Die Verarbeitung Ihrer Daten dient **ausschließlich dem Zweck**, diese Auswertung und die Berichterstattung zu ermöglichen.

Darüber hinaus gibt die Kommission Fallstudien in Auftrag, in denen Anhörungen und schriftliche Berichte pseudonymisiert themenbezogen ausgewertet werden und es werden Forschungsinstituten pseudonymisierte Daten für eigene Forschungszwecke auf der Grundlage von Nutzungsvereinbarungen zur Verfügung gestellt. Informationen zu den aktuellen Projekten und Fallstudien finden Sie auf unserer Website unter: www.aufarbeitungskommission.de/projekte. Gerne können Sie sich hierzu auch kostenfrei über unser „Infotelefon Aufarbeitung“ (Telefonnummer **0800 40 300 40,** Sprechzeiten: montags, mittwochs und freitags: 9:00 Uhr – 14:00 Uhr; dienstags und donnerstags: 15:00 Uhr – 20:00 Uhr) informieren.

5. Wer bekommt Ihre Daten?

Die dem Büro der Kommission vorliegenden schriftlichen Berichte werden im Büro der Kommission bearbeitet. Insbesondere werden Namen, Orte, Personen oder Institutionen, durch deren Nennung auf Ihre Person geschlossen werden könnte, gelöscht (Pseudonymisierung). Außerdem werden die pseudonymisierten Daten in unserer Datenbank erfasst.

Bei diesen vielfältigen Schritten des Dokumentenmanagements,wird das Büro der Kommission durch die Schreibbüros textpool-berlin und MedSOK Krüger e.K. Bianka Seibt, Christine Grösch sowie das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) und die Fachberatungsstelle N.I.N.A. e. V. (Nationale Infoline, Netzwerk und Anlaufstelle zu sexueller Gewalt an Mädchen und Jungen) unterstützt. NINA e.V. trägt auch die fachliche Verantwortung für das Infotelefon.

Alle Mitwirkenden am Verfahren wurden sorgfältig ausgewählt und haben sich verpflichtet, geeignete und für das erforderliche Schutzniveau angemessene technische und organisatorische Maßnahmen zum Schutz Ihrer Daten sicherzustellen. Auf die Einhaltung dieser Verpflichtung achtet das Büro der Kommission durch eine enge Zusammenarbeit und Überprüfungen.

Damit Ihre Angaben wie unter 4. beschrieben ausgewertet werden können, geben wir sie an die dort und die auf unserer Website unter www.aufarbeitungskommission.de/projekte genannten Institute und Wissenschaftler weiter. Übermittelt werden hier ausschließlich pseudonymisierte (s.o.) schriftliche Berichte, die für die Empfänger keinen Personenbezug haben. Unterlagen, aus denen auf Ihre Person geschlossen werden könnte, verbleiben im Büro der Kommission.

Ihre Daten werden nur innerhalb der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union oder einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum verarbeitet.

In den Berichten der Kommission und in Veröffentlichungen der oben genannten wissenschaftlichen Projekte werden Ihr Name oder andere, Ihre Person kennzeichnende Angaben nicht genannt. Es kann sein, dass Ihre Angaben in einem Kommissionsbericht oder einer Veröffentlichung wörtlich wiedergegeben werden. Auch hier achten wir darauf, dass sich aus dem Zitat keine Rückschlüsse auf Ihre Person ergeben (Pseudonymisierung). Wenn es sich um ein längeres Zitat (über zwei Sätze) handelt, werden wir Sie nur zitieren, wenn Sie hierin gesondert einwilligen.

6. Welche Rechte haben Sie?

Gegenüber dem Verantwortlichen haben betroffene Personen folgende Rechte hinsichtlich der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten:

- Recht auf Auskunft (Art.15 DSGVO)
- Recht auf Berichtigung (Art.16 DSGVO)
- Recht auf Berichtigung und Löschung (Art. 17 DSGVO)
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung (Art. 18 DSGVO)
- Recht auf Datenübertragbarkeit (Artikel 20 DSGVO)

Zudem steht betroffenen Personen ein Recht auf Beschwerde bei einer datenschutzrechtlichen Aufsichtsbehörde zu. Die zuständige Aufsichtsbehörde des BMBFSFJ ist die/der Bundesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit.

7. Wie lange werden Ihre Daten gespeichert?

Personenbezogene Daten gem. Art. 9 Abs. 1 DSGVO werden unwiderruflich gelöscht, wenn sie nicht mehr zur Erfüllung der Aufgaben gem. § 29 Abs. 3 UBSKM-G (Durchführung und Auswertung von Forschungsvorhaben) erforderlich sind, spätestens nach Ablauf von 30 Jahren.

8. Gibt es Ausnahmen zu einer vertraulichen Behandlung der Daten?

Die Kommissionsmitglieder und das Büro der Kommission behandeln Ihre Daten und Angaben **vertraulich**. Sie beabsichtigen keine weitere Verwendung oder Nutzung Ihrer Daten. Allerdings ist die Kommission dem Kinderschutz verpflichtet. Sollten sich in einer der Anhörungen oder schriftlichen Berichte konkrete Anhaltspunkte für eine **noch andauernde** massive Kindeswohlgefährdung ergeben, wird sie über geeignete Maßnahmen beraten, um diese zu beenden. Dies betrifft vor allem den Fall, dass ein aktuell andauernder sexueller Missbrauch eines Kindes zu befürchten ist. Geeignete Maßnahmen können in bestimmten Fällen auch die Information des Jugendamtes oder in Ausnahmefällen die Information der Polizei sein. In der Regel erfolgt dies aber erst nach einem Gespräch mit der Person, von der die Kommission Informationen über die Kindeswohlgefährdung erhalten hat. Auch wird diese über das Einschalten der Behörden informiert.

In Einzelfällen kann das Büro der Kommission verpflichtet sein, schriftliche Unterlagen an andere Behörden (namentlich Staatsanwaltschaften und Gerichte) herauszugeben.

9. Kann die Kommission den absoluten Schutz Ihrer Daten garantieren?

Wir haben technische und organisatorische Maßnahmen ergriffen, um Ihre Daten zu schützen. Elektronische Dateien liegen auf einem besonders gesicherten Server der Bundesregierung. Auf sie können nur Mitarbeitende des Büros und des BAFzA zugreifen, die dies für ihre Arbeit benötigen. Auf Pseudonymisierungslisten und Passwörter können ebenfalls nur bestimmte Mitarbeitende des Büros und des BAFzA zugreifen. Wenn wir Ihre Daten an sonstige Dritte weitergeben (siehe oben 5.) achten wir auf sichere Übertragungswege und den Schutz Ihrer Person durch eine weitgehende Pseudonymisierung und Verschlüsselungen. Einen absoluten Datenschutz kann aber niemand gewährleisten. Wenn es für Sie wichtig ist, eine Weitergabe Ihrer Daten in jedem denkbaren Fall auszuschließen, haben Sie die Möglichkeit, Ihre Angaben vollständig anonym zu machen.

Stand: 01. Juli 2025